

Teil 9 (31.03.2012) **über die Erschaffung = geistige Vollendung des Menschen**

An Freunde der Neuoffenbarung,

in Teil 8 (E-Mail vom 29.03.2012) wurde der Text aus dem Werk "Die Haushaltung Gottes" (HGt.01_007,07-08) gepostet, der zeigt, dass der Mensch nach Erreichen seiner seelischen Erschaffung nach der Ordnung Gottes (als Krönung der Schöpfung oder Substanz aus den drei Reichen der Natur heraus) zusätzlich "Kind Gottes" werden kann. Das ist die geistige Vollendung des Menschen und wird die Erschaffung von Adam mit Eva genannt.

Es ist zu unterscheiden:

a) die seelische Erschaffung des Menschen als Gott wohlgefälliges Wesen, das mit den Mitteln seines freien Willens alle seine Neigungen "von unten her" meistert; das sind die Substanzen (Intelligenzspezifika aus der Natur) seiner Seele. Hier ist der Mensch Gott wohlgefällig, weil er die Natur in seiner Seele beherrscht. Hier ist der Mensch am Ende seiner 6-Tage-Entwicklung als Seelenwesen angekommen, die als die Genesis-Erzählung in 1.Moses 1,01-31 bekannt ist.

b) die geistige Vollendung des Menschen als "Kind Gottes", das als "Sohn" in die Ähnlichkeit Gottes, des "Vaters", eintreten darf. Das ist Adam zusammen mit Eva: allerdings nur in der Weise, die Gott der Herr - es ist Jesus - in Seiner göttlichen Liebe-Ordnung vorgesehen hat; siehe dazu HGt.01_007,07-08.

Das alles wird im Werk "Die Haushaltung Gottes" offenbart (HGt.01_007,07-08) - siehe Teil 8 - und es fragt sich nun, wie diese Zielsetzung für den Menschen in der Bibel (in 1.Moses Kapitel 2 der Genesis) zum Ausdruck gebracht ist.

In 1.Moses, Kapitel 1 wird in Entsprechungen der Worte Gottes die Seelenentwicklung des Menschen aufgezeigt und es schließt sich das 2. Kapitel in 1.Moses an, in dem es wie folgt heißt: es klingt bei nur äußerer Betrachtung (hat den Anschein) wie eine andere, eine mit Kapitel 1 konkurrierende Genesis-Erzählung.

"1.Moses 2,01: So wurde Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge.

(So wurde die natürliche Welt - die Erde - und die seelische Erschaffung des Menschen - Himmel - nach der Ordnung Gottes während der 6 Tage, (Kapitel 1) gemacht (erschaffen).)

(02) Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er erschaffen hatte,

...

(Die Ordnung in Gott kennt 7 Kräfte bei jeglicher Erschaffung (siehe dazu die 7 Geister aus Gott, Neuoffenbarung). Deshalb wird auch hier in der Genesis-Erzählung von 7 Phasen - dem 7. Tag - gesprochen.)

(02) ... und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte.

(Mit der 7. Kraft aus Gott - es ist die Barmherzigkeit - wird alles abgeschlossen. Diese 7. Kraft (Geist) aus Gott ist in allen anderen 6 Kräften mit enthalten (die Kräfte Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld). Wenn die 7. Kraft als eigenständige Kraft wirkt, ist alles Vorhergehende (die 6 Tage davor) vollendet. So wird verständlich, wenn gesagt wird "**... er (Gott der Herr) ruhte am siebten Tag.**")

(03) Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte.

(Gott der Herr erklärt den 7. Tag "heilig", weil hier die oberste der sieben Kräfte aus IHM - die Barmherzigkeit - in ihre volle Wirkung eingesetzt wird. Der 7 Tag ist der Sonntag - ist der Sabbat. Hier "ruht" Gott, deshalb soll auch der Mensch am Sabbat ruhen: der Mensch soll an diesem "Ruhetag" über die Großartigkeit der Erschaffung seiner Seele an den 6 Tagen (in Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld) nachdenken (kontemplieren) und mit Gott darüber in seinem Herzen reden, verkehren kommunizieren.)

Im 1.Moses 2,01-03 kommt zum Ausdruck, dass die seelische Entwicklung des Menschen nach der Ordnung Gottes (der 6 Tage) ihren Abschluss gefunden hat, und dass das der Mensch durch den Sabbat (den Ruhetag mit Gott, seinem Erschaffer) würdigen soll. Eines der 10 Gebote lautet: "du sollst den Feiertag (Sabbat, Sonntag) heiligen!"

Das 2. Kapitel der Genesis (1.Moses 2) setzt sich in seinem Wortlaut (hier die Einheitsübersetzung von 1980) wie folgt fort:

(04a) Das ist die Entstehungsgeschichte von Himmel und Erde, als sie erschaffen wurden.

(Hier wird bewusst in der Vergangenheitsform gesprochen, denn die weitere Entwicklung des Menschen - er ist nun ein Seelenwesen nach der Ordnung Gottes - kann nur auf dieser Grundlage erfolgen: die Seele muss vollendet sein, bevor der Geist vollendet werden kann.)

(04b) Zur Zeit, als Gott, der Herr, Erde und Himmel machte

(05) gab es auf der Erde noch keine Feldsträucher und wuchsen noch keine Feldpflanzen; denn Gott, der Herr, hatte es auf die Erde noch nicht regnen lassen, ...

(Es ist wichtig zu beachten, dass während des 3. Tages der Genesis-Erzählung (1.Moses 1,11-13) zwar Pflanzen erschaffen werden, die Früchte tragen können, aber das wird auf "**das Land**" bezogen. Hier aber - in 1.Moses 2,05 - wird von "**der Erde**" gesprochen, die selbst **noch keine "Feldsträucher" und keine "Feldpflanzen"** aus sich eigenständig hervorgebracht hat. Der Same ist vorhanden für diese Pflanzen (1.Moses 1,11-13), aber aus dem Erdboden (der Seelenerde des Menschen), sind bisher eigene Gewächse (aus den vorhandenen Samen) noch nicht hervorgekommen (1.Moses 2,05).)

Diese in den Samen schon verfügbaren Gewächse des Feldes (der Erde des Menschen) können erst keimen und wachsen (ihren Anfang nehmen in der Seelenerde des Menschen)

"wenn es regnet".

Das bedeutet: **Erst wenn Gott Seinen Geist in den Seelenboden des Menschen hinein gibt (dazu gibt, den Odem einhaucht), kann im Seelenboden des Menschen etwas im Geiste Gottes wachsen.**

(05) ... und es gab noch keinen Menschen, der den Ackerboden bestellte, (Wenn es hier heißt "**... es gab noch keinen Menschen, der ...**", dann bedeutet das, dass der Mensch noch nicht so weit entwickelt war, um aus sich selbst geistige Erschöpfungen hervorzubringen. Das kann der Mensch erst, wenn er vollkommen geworden ist, wenn er als Adam und Eva selbst zeugen und gebären kann, wenn ihn Gott dazu befähigt: wenn Gott es regnen lässt. Hier jedoch ist der Mensch geistig noch nicht vollkommenen: die Erschaffung von Adam und Eva erfolgt erst noch.)

(06) aber Feuchtigkeit stieg aus der Erde auf und tränkte die ganze Fläche des Ackerbodens.

(Geregnet hat es noch nicht (Gott hat Seinen Geist noch nicht hinein gegeben), aus dem Erdboden (dem Seelengrund des Menschen) kommt schon eigene Feuchtigkeit zur Belebung zum Vorschein: es entstehen Feuchtgebiete, das sind empfängnisbereite Bereiche des Seelenbodens, so wie Geschlechtsorgane bereit sein müssen, um für die Zeugung geeignet zu sein).

(07) Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen.

Mit diesen Worten beschreibt die Genesis-Erzählung der Bibel (Standardübersetzung von 1980) die Vollendung des Menschen (Adam) als Geistwesen: Der Mensch war bisher ein nach der Ordnung Gottes erschaffenes Seelenwesen, aber noch nicht "Adam" (das soll er nun werden). Der Mensch als Seelenwesen ist Voraussetzung für seine Vollendung als Geistwesen. Das ist Adam und die aus ihm dann hervorgehende (entnommene) Eva. Als Geistwesen ist der Mensch männlich und weiblich und in Ehe von Mann und Frau als ein Mensch (in inniger Vereinigung und Wechselwirkung dabei).

Davor - als erschaffenes Seelenwesen - gilt **"als Mann und Frau schuf er (Gott der Herr) sie"**. (1.Moses 1,27)

Das bedeutet: **Solange der Mensch noch kein vollkommener Mensch ist - wenn der Mensch noch nicht im vollendeten Zustand Adam ist - ist er als Seelenwesen entweder Mann oder Frau: entweder männlich in der Art oder weiblich in der Art, aber kein vereinigt Geistwesen Adam.**

Wird aber der Mensch zu einem vollkommenen geistigen Wesen, ist sowohl das männliche als auch das weibliche Prinzip in ihm enthalten und

**vereint, dem einen Menschen Adam.
Adam ist in Ehe (in tiefer geistiger Vereinigung)
mit seinem Weib Eva. Der geistig vollendete
Mensch ist hier Mann und Weib zugleich.**

Deshalb wird in der Neuoffenbarung auch gesagt, dass ein gewordener Engel Mann und Frau als ein Mensch ist:

E. Swedenborg betont in seinem umfassenden Werk wiederholt, dass ein erschaffener (gewordener) Engel - ein vollendeter Mensch - sowohl als Mann als auch als Frau (je nach Bedarf) "erscheinlich" (sichtbar) sein kann.

Zu Adam, der ursprünglich als <vereinigtes geistiges Mann-Frau-Wesen> erschaffen wurde, siehe den weiteren Verlauf der Genesis-Erzählung in der Bibel (1.Moses Kapitel 2, Vers 7ff) und auch die Offenbarungen hierüber im Werk der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen Schreiber Lorber in "Die Haushaltung Gottes" (HGt.01_007,09-15): Teil 10. der E-Mail-Serie.
